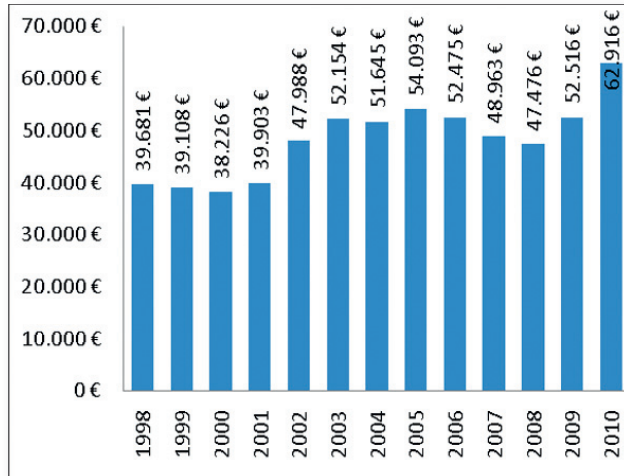




Wie haben sich unsere Schulden für investive Maßnahmen in den letzten Jahren entwickelt?



Die Nettoneuverschuldung steigt im Jahr 2010 um 10,4 Mio. EUR, so viel wie noch nie. Dieses liegt u. a. auch daran, dass von Bund und Land aufgelegte Förderprogramme (z. B. Konjunkturpaket II) auslaufen werden und in den nächsten Jahren alle investiven Maßnahmen durch Eigenmittel der Stadt finanziert werden müssen. Daher gilt es mit den noch gewährten Fördergeldern die ohnehin in der nächsten Zeit anstehenden Maßnahmen umzusetzen. Auf Sicht wird hierdurch eine noch höhere Verschuldung vermieden.

Zu den Schulden für die Investitionen ist noch der Bestand der Kassenkredite von rd. 8 Mio. EUR hinzuzurechnen, so dass die Gesamtverschuldung der Stadt voraussichtlich am Ende des Jahres 2010 rd. 71 Mio. EUR betragen wird.

Ausblick auf die nächste Jahre

Der investive Bereich der Finanzrechnung ist weitestgehend durch die Beschlüsse der Ratsversammlung beeinflussbar.

Das Ergebnis der Ergebnisrechnung hingegen ist von vielen Faktoren abhängig, die die Stadt kaum beeinflussen kann. Neben den beiden größten Ertragsarten der Gewerbesteuer und des Gemeinanteils an der Einkommensteuer sind dieses noch die Aufwendungen für die Kreisumlage, die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Vermögens, die Personalaufwendungen und nicht zuletzt die Zinsaufwendungen.

Einer der wichtigsten Aufgaben von Verwaltung und Politik ist es, dieser drohenden Entwicklung entgegenzutreten.

Es wurden bereits Maßnahmen ergriffen, die konsequent fortgesetzt werden müssen, z. B. Einsparungen bei den Personalaufwendungen durch Wiederbesetzungssperren und Stellenabbau, Privatisierung von Aufgaben soweit wirtschaftlich sinnvoll, energetische Sanierungen zur Reduzierung der Bewirtschaftungskosten, aktives Zins- und Schuldenmanagement, Veräußerung von nicht mehr benötigten Grundstücken und Gebäuden.

INFORMATIONEN:
FB I - Fachdienst Finanzen
Tel. 04101 / 211 461

Kreisstadt
Pinneberg

**PINNEBERGS
FINANZEN**

**Wie viele
Schulden
für unsere
Kinder?**

Die wichtigsten Daten zum Haushalt 2010

Liebe Pinnebergerinnen und Pinneberger,

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, ist die finanzielle Situation unserer Stadt seit Jahren äußerst angespannt.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen einen Überblick über die zentralen Daten und Fakten der städtischen Finanzen ermöglichen.

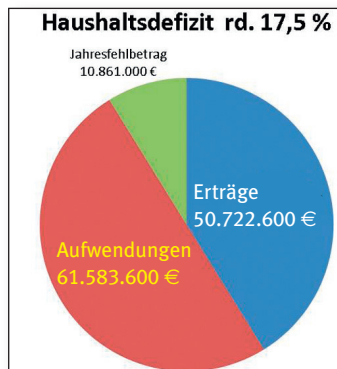
Die Wirtschafts- und Finanzkrise macht auch vor Pinneberg nicht Halt. Bei einem Haushaltsvolumen von rd. 61,6 Mio. EUR übersteigen die Aufwendungen die Erträge um rd. 10,9 Mio. € oder rd. 17,5 %. Dieses erhebliche strukturelle Defizit beruht im Wesentlichen auf wegbrechenden Erträgen bei der Gewerbe- und der Einkommensteuer.

Auch wenn wir hierauf kaum Einfluss nehmen können, dürfen wir den Kopf nicht in den Sand stecken. Verwaltung und Politik dürfen in ihrem Bemühen, den Haushalt zu konsolidieren, nicht nach lassen. Auf diesem Weg möchten wir Sie mitnehmen und Sie in einem ersten Schritt über den aktuellen Stand unserer finanziellen Situation informieren. Sollten sich daraus Anregungen und Vorschläge ergeben, würden wir uns sehr freuen.

Im September 2010

Alheit
Bürgermeisterin

Boenigk
Bürgermeisterin

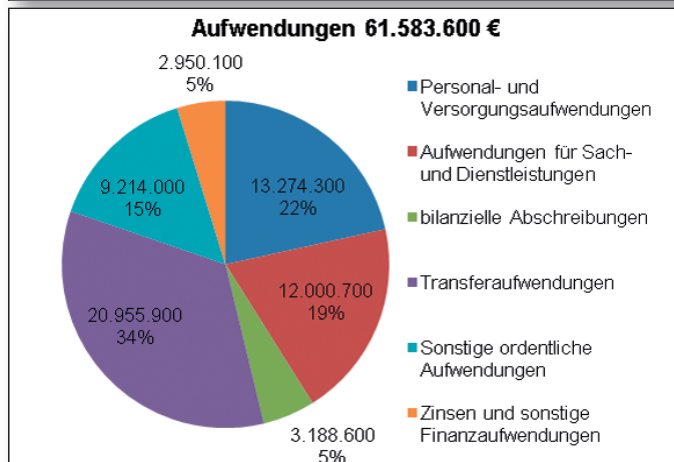
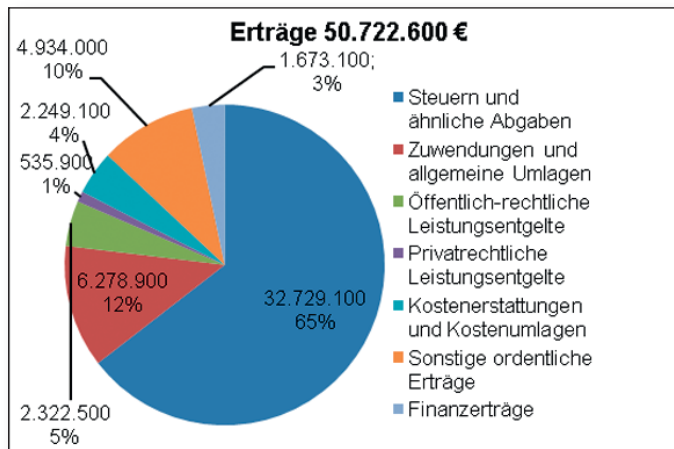


Auszahlungen aus
Investitions- und
Finanzierungstätigkeit
20.627.800 EUR

Kreditbedarf für
Investitionen
12.964.600 EUR

Gesamtbetrag der
Verpflichtungs-
ermächtigungen
9.453.000 EUR

Welche Erträge und Aufwendungen entstehen der Stadt?



Bauliche Investitionsmaßnahmen 2010 (in €)

Brandmeldeanlagen für div. Schulen und Sporthallen	126.300
Sanierung und Umbau von naturwissenschaftlichen Räumen in Schulen	474.100
Schule Rübekamp - Fassadensanierung	680.000
GKS - Erweiterung	3.420.000
JBS - Sporthalle Neubau - Planungskosten und 1. Bauabschnitt	550.000
THS - Sanierung, Erweiterung	1.008.000
THS - Mensa	497.500
GuGS - Fassadenerneuerung	902.000
Neubau eines städt. Kindergartens	1.477.900
Erwerb von Grundstücken	551.500
Verlängerung Rechtsabbiegespur Mühlenstr.	175.000
Westumgehung – Planungs- und Baukosten	2.781.700
Div. Straßenbaumaßnahmen - Beseitigung winterbedingter Straßenschäden	380.000
Am Ratsberg - Vollausbau	145.000
Blauer Kamp - Vollausbau	140.000
Richard-Köhn-Straße - Straßenbaumaßnahmen	105.700
Erstattung von Erschließungskosten an Bauträge	138.100
Umgestaltung Bahnhofsvorplatz - Planungskosten	107.800
Erneuerung Fußgängerzone	678.600
Mühlenstraße - Sanierung - Baukosten	1.350.000
Gesamt	15.690.000